

Robert-Rinner-Band und Zillertaler Jodler- trio gemeinsam im VZ!

Am Freitag, dem 5. Mai, stehen diese beiden Gruppen im Mittelpunkt einer bunten Programmfolge, die von mir moderiert wird. Die Robert Rinner Band, die in den letzten Jahren mehrfach auf sich aufmerksam gemacht hat, wird in diesem Programm auch einen

für sich, beweisen geniale Virtuosität, womit jeder Titel zu einem Klangerlebnis wird. Robert Rinner, der in Terfens aufwuchs und in Fiecht die Hauptschule besuchte, erwarb sich seine ersten Trompeterehren im Konservatorium Innsbruck. Anschließend wechselte er an



die Robert Rinner Band

Auszug aus ihrer neuen Miternachtsshow präsentieren.

Die sechs Musiker dieser einmaligen Gruppe stellen dabei unter Beweis, was sie zu leisten imstande sind. Einige Male werden während der Show beinahe willkürlich die Instrumente gewechselt und Welthits in perfekter Präzision interpretiert. Die Solisten, ein jeder eine Klasse

die Musikhochschule München, wo er seine Kenntnisse vervollständigte.

die volkstümliche Ecke von Harald Prünster

Nach seiner Zeit in Hannover, wo er als Trompeter an der dortigen Staatsoper engagiert war, begab er sich

wieder nach München. Anlässlich einer Plattenproduktion in München kam er das erstmal mit seinen jetzigen Bandmitgliedern in Kontakt, die sich als Studiomusiker ihr Brot verdienen. Im Herbst 1986 war es endlich soweit,

Robert Rinner nahm Abschied von der klassischen Musik und widmete sich voll und ganz der Unterhaltungsmusik, was er gleich mit der Gründung eines eigenen Ensembles bestärkte.

Das Zillertaler Jodlertrio, allen Fans der volkstümlichen Unterhaltung bestens bekannt, eilte in den letzten Jahren von Erfolg zu Erfolg. Sie hatten es in ihrer Branche nicht immer leicht, da gerade in unserem Raum die Konkurrenz unheimlich groß und musikalisch perfekt ist. Da jedoch der Zuhörer immer verwöhnter wird, legt er zusehends mehr Wert auf Qualität, was unserem Jodlertrio entgegenkommt. Denn mit ihrem Repertoire halten sie überall mit, vor allem, wenn es darum geht, Stimmung zu machen.

Den Besuchern am Freitag im VZ steht also allerhand bevor. Bei freiem Eintritt bekommen sie ein Spitzenprogramm zweier Topgruppen geboten. Die Redaktion wünscht heute schon viel Vergnügen!